

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 12 vom 29. Mai 2023
Erscheinungsweise: 14-tägig
23. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Rahmen unserer Fondsstudie zur Aktivität von Fondsmanagern, gibt es zwei Fondsberater, die es geschafft haben, mit ihrem Fonds zum 6. Mal hintereinander (!!!) als Studiensieger zu glänzen, so auch in der aktuellsten Studie.

Die Rede ist von Roger Peeters und Christoph Frank, und der

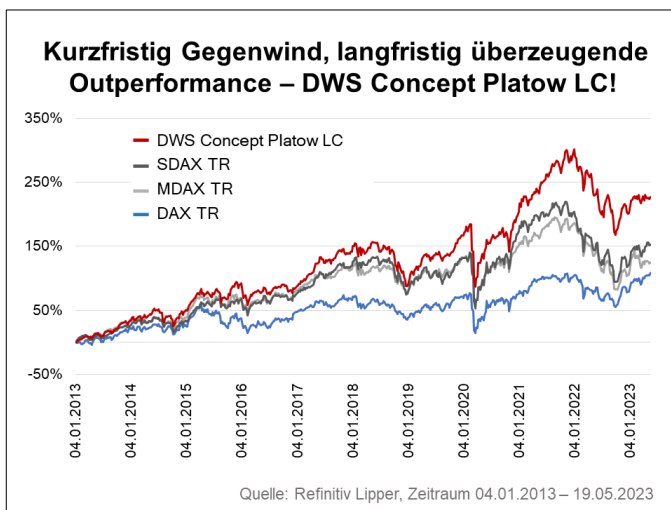
DWS Concept Platow LC	
WKN	DWSK62
Auflegedatum	05.09.2007
Fondsvolumen	276 Mio. Euro
Verantwortlich	pfp Advisory GmbH
Peergroup	Equity Germany
Kontakt	https://www.pfp-advisory.de

Fonds heißt DWS Concept Platow LC (WKN DWSK62), aufgelegt am 05.09.2007. Vor fast 2 Jahren, nämlich am 16.08.2021, folgte dann die Auflage des pfp Advisory Aktien Mittelstand Premium R (WKN

A3CM1J). Beide Fonds haben wir in unserer Publikation immer wieder vorgestellt, Details zur Strategie können Sie wie gewohnt in unserem [Online-Archiv](#) abrufen. Kurz zusammengefasst, beginnend beim älteren der beiden Fonds: Man agiert losgelöst von einem Index, in einem klaren Prozess wird ein konzentriertes Portfolio konstruiert, bestehend aus deutschen Aktien. Und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Index eine Aktie notiert ist. Man sieht sich ganz klar als aktiver Stockpicker positioniert und nicht als passiver Indexabbilder. Zur Abgrenzung des neuen Fonds nannte Peeters folgende Aspekte: „Der neue Fonds ist konzentrierter in der Gesamtzahl der Werte und auch in den Kernpositionen, zudem kann er aufgrund seiner kompakten Größe auch wesentlich besser in kleine Werte investieren. Es ist also eine Zuspitzung des bisherigen Ansatzes, die erst recht eine lange Anlagedauer gebietet.“

Die Deutschland-Spezialisten hatten 2022 mit heftigem Gegenwind zu kämpfen:

Für die erfolgsverwöhnte Fondsboutique pfp Advisory, die über Beratungsmandate die zwei genannten Fonds auf deutsche Aktien steuert, war das vergangene Jahr kein einfaches. Aktien kamen, auch in Folge des Krieges in der Ukraine, weltweit stark unter Druck. Die räumliche Nähe zum Konfliktherd und die starke Beeinträchtigung der Energieversorgung belastete Europa, insbesondere Deutschland. Zudem entwickelten sich in nahezu allen Märkten kleine und mittelgroße Aktien schlechter als Blue Chips.



Das alles klingt doch schon sehr nach einem „perfekten Sturm“ für das Investment-Team der pfp Advisory, bestehend aus den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Christoph Frank und Roger Peeters.

Schließlich setzen die beiden erfahrenen Experten im **DWS Concept Platow** bereits seit seinem Start vor rund 17 Jahren (institutionelle Tranche) immer wieder in nennenswerten Umfang auch auf kleine und mittelgroße Unternehmen. Der vor knapp 2 Jahren gestartete **pfp Advisory Aktien Mittelstand Premium R** fokussiert sich sogar auf dieses Segment, wie der Name auch ausdrückt. Anlass genug für „Der Fonds Analyst“, sich mit dem eingespielten Duo auszutauschen und in Erfahrung zu bringen, ob sie Trends wie „Flucht aus Deutschland“ und „Big is beautiful“ als nachhaltig einschätzen. Beide machen einen unaufgeregten Eindruck, der sicherlich auch ein Stück auf die geballte Erfahrung mehrerer Jahrzehnte Börse bei Frank und Peeters zurückzuführen ist. Frank ordnet die genannte Schwäche von Small- und Mid Caps im Jahr 2022 in den Kontext längerfristiger Bewegungen ein: „Zwar ist etwa der MDAX deutlich schlechter als der DAX gelaufen, doch sieht dies gleich anders aus, wenn man mehrere Jahre zusammen betrachtet.“ Zur Deutschland-Phobie der Anleger merkt Peeters an: „Diese fand bereits im September/Oktober ihren Höhepunkt, als die Märkte befürchteten, dass im anstehenden Winter das Gas ausgeht und Energie rationiert werden muss. Dies trat in der Form nicht ein, und einschlägige Aktienindizes haben sich bereits deutlich erholt. 2023 stehen europäische Aktien ytd sogar besser da als beispielsweise US-Werte.“

Generell unterstreichen beide Fondsberater, dass sie langfristig allokkieren.

Schwankungen, Ängste und Volatilität gehören nach ihrer Ansicht zum Geschäft. Den Krisen im Jahr 2022 gingen bereits viele andere Extremszenarien voraus, und es hat sich für beide auch im vergangenen Jahr nicht die Frage gestellt, ob der long-only-Ansatz, der in den betreuten Fonds zu üppigen Verlusten von über 20% geführt hat, noch funktioniert. „Wir sind unverändert von unserem Ansatz, den ich im Kern vor 30 Jahren konzipiert habe, überzeugt. Das heißt aber nicht, dass es nicht auch Phasen mit deutlichen Verlusten gab, gibt und auch in Zukunft geben wird“, so Christoph Frank im Gespräch. Wie wurde das Portfolio 2022 angepasst? „Ein unveränderter Ansatz ist natürlich nicht mit einem unveränderten Portfolio gleichzusetzen“,

unterstreicht Peeters. Er ergänzt: „Natürlich hat es Rotation gegeben. Aus meiner Sicht ist die Flexibilität eine der großen Stärken des Ansatzes. Mal gehen wir stärker in Growth, mal stärker in Value. Mal eher in große Werte, mal mehr in kleine. Branchen und erst recht Einzelwerte rotieren ohnehin, wobei der Ansatz nicht so kalibriert ist, kurzfristig und somit oft zu wechseln.“

Bis zur kommenden Ausgabe verbleibe ich herzlichst Ihr



Michael Bohn

Gleichwohl sind etwa die Top Ten Holdings im DWS Concept Platow zum Jahresultimo 2022 deutlich anders zusammengesetzt als etwa drei Jahre zuvor:

Interessanterweise sind diese deutlich stärker von DAX-Werten

Top Ten DWS Concept Platow	
Münchener Rückversicherung	5,1
Aurubis AG	4,1
Deutsche Telekom	4
Bechtle AG	3,9
Mercedes-Benz Group	3,7
Deutsche Post	3,5
Adesso	3,5
Talanx	3,4
Takkt	3,3
STO SE	3,2

Quelle: DWS, Stand 28.04.2023, Angaben in %

wie Münchener Rück oder Deutsche Telekom geprägt (siehe auch Grafik). „Wir kommen in der Komposition ja komplett über die Einzelwertanalyse, also bottom-up“, erinnert Peeters gegenüber uns und fügt an: „Aber das heißt nicht, dass wir gewisse Verschiebungen auch etwa in Branchen nicht auch gut abdecken. Ganz verkürzt investieren wir gerne da, wo es läuft und die Unternehmen immer noch bezahlbar sind.“ Frank ergänzt abschließend: „Unser Ansatz hat eventuelle Branchenrotationen bisher recht gut reflektiert, wenn auch manchmal mit gewissen zeitlichen

Verzögerungen. Das sollte unseres Erachtens auch künftig der Fall sein.“ **Fazit:** Wir gehen davon aus, dass der langfristig erfolgreiche Ansatz, den Frank und Peeters in den beiden Fonds umsetzen, auch zukünftig ihren Investoren entsprechenden Mehrwert bietet. Dem Erfolg werden auch temporäre Schwächephasen keinen Abbruch tun.

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Wilhelm von Humboldt

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch • HRB 270560 • USt.-IdNr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.